

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 2 (1855)

Heft: 45

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Will eine auf Luzere laſe,
Go Chorosolb und Chore⁷⁾ chofe;
Het er d' Londchort e chlei studirt,
So ist er ohne Froge gſiehrt.

Wer nid Noturgeschichtlis weiß,
Dem ist e Choz e Muttigeiſ;
Und jede Leſſel git em o,
Doch d' Chrotte Schwänzli diegit ho.

Mocht eine nur es Meijeloch,
Er miech es mächtig ſchener doch,
Hätt er das Zeichne ſüber g'lehrt
Und d' Egg- und d' Lecherlehre g'hert.

Wie menge brielet, wenn er ſingt,
Doß s' Muil ihm foſt us Ongeſpringt.
Wie zort und liebli fäng er jezt,
Hätt d' Schuel ihm oi am Stimmſoſk biezzt.

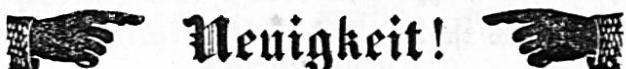
En Onkebok — e ſchene Soch! —
E Schuel iſt aber gieter doch;
Iſt long verdoit der Onkebruid,
Grient⁸⁾ d' Schuel no ſort wie Ripplichruid.

Chor. Es iſt kei Morethie
Es Bizzli g'schuelet z'ſy.

¹⁾ Katechismus. — ²⁾ Neues. — ³⁾ gedruſt. — ⁴⁾ Uerti. — ⁵⁾ raucht. —
⁶⁾ weift. — ⁷⁾ Korn. — ⁸⁾ Grün.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.



Soeben iſt unter der Presſe und wird in den ersten Wochen des kommenden Jahres 1856 verſendet:

Pädagogische Fragmente.

Oder

Erfahrungen aus dem Gebiete
der

Erziehung.

Ein Buch für Schule und Haus.

Von

J. J. Vogt.

Preis: — Zirka 20 Bogen gr 8°, brochirt — Fr. 3.

Die hier gebotenen „Erfahrungen“ wurden bereits vor 12 Jahren vom Verfasser gemacht und verzeichnet. Eine gewiß sehr kompe-

tente Stimme, Herr Emanuel Fellenberg sel., der s. 3. das Manu-
script durchgelesen, äußerte sich unterm 19. August 1844 darüber in
folgender Weise:

„Ich bin Ihnen aufs dankbarste verbunden für die Mittheilung
Ihres wirklich höchst interessanten Tagebuches. So reich die pädago-
gische Literatur an Produkten aller Art ist, so selten hat sie bisher die
ächtpрактиche Seite ihres Gegenstandes kultivirt und die Gestaltung
und Umbildung des Seelenlebens an Beispielen aus der Wirklichkeit
nachgewiesen. Ihre Arbeit thut dies auf ganz überraschende Weise,
und bietet in der That einen solchen Reichthum sicherer Beobachtung
und wahrhaft erzieherischer Thätigkeit, daß ich nicht anders als wün-
schen kann, sie möchte von Allen denen gelesen und beherzigt werden,
die irgend mit Erziehung sich zu befassen haben.“ — „Würden Sie
uns nicht ehestens mit einem Besuch in Hofwyl erfreuen? Ich
wünschte Verschiedenes mit Ihnen besprechen zu können.“

Bestellungen sind direkt an den Verfasser, J. J. Vogt
in Dießbach bei Thun, zu adressiren.  Wer sich um
die Verbreitung des Buches bemüht, erhält bei je 4
sicher bestellten Exemplaren das fünfte gratis. —
Briefe franko.

Für Schulen!

In Folge bedeutender Parthieanschaffung bin ich im Stande,
die bekannten und beliebten, durch die ganze Schweiz vielverbreiteten
Tschudischen Lesebücher für Ober- u. Mittelklassen
in den neuesten Auflagen, gut gebunden, gegen Baar oder kurze Zah-
lungsfrist zu den billigsten Parthiepreisen abzugeben, worauf ich
die Herren Schulvorsteher und Lehrer vor Beginn des Winterschulse-
mesters aufmerksam mache.

Rudolf Jenini, Buchdrucker,
Gerechtigkeitsgasse Nr. 115 in Bern.

Anzeige und Empfehlung.

Joh. Spahr, Buchbinder in Herzogenbuchsee ist mit einer be-
trächtlichen Parthie von Schreibmaterialien aufs Beste versehen und
empfiehlt sich den H. Lehrern zu zahlreichen Aufträgen. Besonders
reichhaltig ist seine Auswahl in

Schreibfedern, von 50 Cts. bis 4 Fr. das Hundert, gestreift,
quarriert und hell.

Stahlfedern von 50 Cts. bis Fr. 3 das Gros.

Bleistifte von 20 Cts. bis Fr. 2. 50 das Duzend; ferner
Liniertes Schulpapier à 40 Cts. das Buch.

Linierte und unlinierte Schreibhefte in ordinären und feinen Umschlägen, zu billigen Preisen.

Auch hält derselbe die gangbarsten bernischen Schulbücher in soliden Einbänden und empfiehlt besonders die Kirchengesangbücher, die stark gebunden à Fr. 1 parthieweise erlassen werden.

Schulausschreibungen.

1. Uzigen bei Bechigen, Schule mit 80 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen auch „Heize und Wüsche“. Besoldung: in Baar Fr. 175, mit Wohnung um Fr. 25: Summa Fr. 200 (55 Rp. täglich). Prüfung am 10. November, Nachmittags 2 Uhr.

2. Oberbalm, Unterschule mit ? Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Uebung (auch „Heize und Wüsche“). Besoldung: in Baar Fr. 137. 15, wozu Wohnung um Fr. 39. 28 und etwas Land um Fr. 3. 57; Summa Fr. 180 (49 Rp. täglich!!!). Prüfung am 12. d., Morgens 11 Uhr daselbst.

3. Rüggisberg bei Thurnen, Mittelschule mit 110 (!!) Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen und üblichen auch „Heize und Wüsche“. Besoldung: in Baar Fr. 126. 92, sammt Wohnung und etwas Land um Fr. 43. 48; Summa Fr. 170 (46 Rp. täglich!!). Prüfung am 12. d., Morg. 10 U. daselbst.

4. Ortschwaben bei Maitrich, gemischte Schule mit 30 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Uebung (auch „Heize und Wüsche“). Besoldung: in Baar Fr. 106, mit Wohnung und Garten um Fr. 70 (!), sammt Hoffstatt um Fr. 24 und 1 Klafter Tannenholz um Fr. 14 (!!); Summa Fr. 214 (trotz der hohen Schatzung nicht volle 59 Rp. täglich!!). Prüfung am 10. November, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

5. Rohrbach bei Rüggisberg, Unterschule mit 115 (!!) Kindern. Pflichten: zu den gesetzlichen auch „Heize und Wüsche“. Besoldung: in Baar Fr. 130, nebst kleiner Wohnung und Holz um 20 Fr.; Summa Fr. 150 (**41 Räpplein täglich!!!**). Prüfung am 13. Nov., Morgens 10 Uhr daselbst.

6. Heimberg bei Steffisburg, Unterschule mit 70 Kindern. Pflichten: zu den gesetzlichen auch „Heize und Wüsche“. Besoldung: Summa Summarum Fr. 115 (**täglich nicht 16 Zweiräppler!!!**). Prüfung am 7. dieß.

7. Leimern, die Ober- und Unterschule, und die Unterschule zu Obergurg. Pflichten und Besoldung: siehe Schulblatt Nr. 43, Seite 342. Prüfung am 9. dieß.

8. Bundsäter bei Rüschegg, Unterschule mit Arbeitsschule. Kinderzahl: 150 (!!). Pflichten: nach Gesetz und Uebung (auch „Heize und Wüsche“). Besoldung: in Baar Fr. 108. 69, wozu 1 Zuharte Allment um Fr. 21. 74, für die Arbeitsschule Fr. 40; Summa 170. 43. Einem treuen Lehrer oder einer Lehrerin wird, laut Amtsblatt, sehr wahrscheinlich sowol vom Staate als von einem Privaten seine Lage verbessert¹⁾). Prüfung am 14. November, Nachmittags 1 Uhr im Unterweizungszimmer in Rüschegg.

Für's Schulblatt verspätet ist ausgeschrieben:

9. Die Hübelschule zu Bowyl bei Höchstetten, sammt Mädchenarbeitschule, mit 50 Kindern und Summa Fr. 190. 70 Besoldung.

¹⁾ Die Redaktion ist besonders ermächtigt, den Bewerbern und Bewerberinnen die sichere Aussicht auf materielle und moralische Unterstützung zu bestätigen. Es geschieht dies mit der gewünschten Anmerkung, daß an die Extrazulage, von welcher hier die Rede ist, keine weitere Bedingung geknüpft werde, als daß die gewählte Person „die Jugend mit Fleiß und Treue unterrichte, und dieselbe mit unsträflichem Wandel und gottseligem Exempel erbaue.“ Zudem wird einer Lehrerin bei Hrn. Schulkommissär Kuhn, Helfer in Rüschegg, Wohnung zugesichert.